

Amtsblatt Chemnitz

Ostern S.2

Was, wo an den Osterfeiertagen in Chemnitz und der Region los ist, verrät eine Sonderseite.

Dampflokfahrt S.3

Angeboten wird eine Sonderfahrt mit dem Dampflozug von Chemnitz nach Bayreuth.

Einwohnerversammlung S.3

Zu Wort meldeten sich rund 20 Einwohner. Sie stellten Fragen zur Stadtentwicklung.

Sprechzeiten S.5

Stadtratsfraktionen bieten Sprechzeiten für Bürger an. Wann und wo, mehr dazu im Innenteil.

Ausschreibungen S.8

Aktuell veröffentlicht die Stadt Chemnitz in dieser Ausgabe vier Ausschreibungen.

Mit »Pina« zum Gold

Chemnitzer Eislaufpaar meistert steinigen Weg zum historischen Triumph

Begeistert bejubelten Chemnitzer Fans am Dienstag in der Galerie Roter Turm die vierfachen Paarlauf-Weltmeister Aljona Savchenko und Robin Szolkowy sowie deren Trainer Ingo Steuer. Die Paarläufer hatten am Freitag in Nizza mit einem bravourösen Vortrag und einem Wimpernschlagvorsprung von elf Hundertstelpunkten vor den Russen Wolososchar/Trankow ihr viertes WM-Gold geholt. Die Japaner Narumi Takahashi/Mervin Tran wurden Dritte. Am Freitagabend hob die Chemnitzer Oberbürgermeisterin in ihrem Glückwunsch das Talent der beiden und vor allem deren Ehrgeiz, Mut und unbedingten Leistungswillen hervor. Diesen Biss aufs Eis zu bringen, sei einzigartig, zollte sie der Leistung der Athleten und ihres Trainers Respekt.

Mit ihrer eindrucksvollen Ballett-Kür, inspiriert vom Wenders-Film »Pina«, »tanzten« sich die Chemnitzer zum Sieg. Bereits am Mittwoch führten die beiden mit einem erstmals in einem Wettkampf gestandenen riskanten Wurfaxel die Konkurrenz in Nizza an. Kein anderes Eislaufpaar weltweit hat das schwierige Element derzeit im Repertoire. Dennoch war es kein leichter Weg aufs Podest, denn als Favoriten reisten die dreimaligen Weltmeister diesmal nicht zur Eiskunstlauf-Weltmeisterschaft. Seit drei Monaten hatten die beiden keine Wettkampfpraxis wegen einer Oberschenkelverletzung Savchenkos. Beim Training zur EM in Sheffield hatte sie sich diese zugezogen. Damit war das EM-Aus der Chemnitzer besiegelt. Lange hatte das Eiskunstlaufpaar danach an den Folgen des Sturzes zu kämpfen. Nach dem Kurzprogramm in Nizza zur Film-Musik »Angels and Demons« zeigten sich Läufer und Trainer erleichtert. Hoffnung auf einen Medaillenplatz oder gar den historischen vierfachen WM-Titel keimte auf. Viermal WM-Paarlauf-Gold gewannen bislang nur Maxi Herber und Ernst Baier vor 73 Jahren. Vor der Kür am Freitag führten die Schützlinge von Ingo Steuer vor den Chinesen Pang Qing und Tong Jian sowie den Japanern Narumi Takahashi und Mervin Tran.



Können und Mut wurden mit dem vierten WM-Gold belohnt: Nach einer nahezu fehlerfreien Kür war am Freitag das WM-Gold in Nizza in »trockenen Tüchern«. Bereits im Kurzprogramm setzten Savchenko/Szolkowy mit einem dreifachen Wurfaxel ein Ausrufungszeichen: Das schwierige Element zeigte vor ihnen nur ein Paar, die US-Amerikaner John Baldwin und Rena Inoue zu Olympia 2006 in Turin. An den Sprung traut sich kaum jemand aufgrund des hohen Verletzungsrisikos heran.

Foto: AFP/Getty Images

schrieben, als am Freitagabend die 4:30 Minuten lange Kür vorüber war. Frenetisch feierten sie die 7.000 Zuschauer im Palais d'Exposition an der Côte d'Azur, das für

diese WM zur Eisarena wurde. Auch Millionen an den heimischen TV-Geräten bezauberten die Chemnitzer mit immer wieder neuen kreativen Elementen. Aljona Savchenko und

Robin Szolkowy wollen 2014 in Sotchi im dritten Anlauf endlich olympisches Gold im Paarlauf gewinnen. Der Weg dahin ist mit diesem WM-Sieg geebnet.

Uni-Rektor tritt Amt an



Foto: TU Chemnitz/Universität Stellenbosch

Prof. Dr. Arnold van Zyl (Foto) hat am 1. April sein neues Amt als Rektor der Technischen Universität Chemnitz angetreten. Er ist der 30. Rektor innerhalb der fast 176-jährigen Geschichte der TU und Nachfolger von Prof. Dr. Klaus-Jürgen Matthes. Van Zyl erhielt am 22. März seine Ernennungsurkunde. Der bei Amtsantritt 53-Jährige war vor seinem Wechsel nach Chemnitz als Prorektor für Forschung und Innovation an der Universität Stellenbosch in Südafrika tätig. Er studierte von 1977 bis 1982 Chemical Engineering an der Universität Kapstadt, Südafrika, und promovierte 1987. Danach war er bis 1990 am Max-Planck-Institut für Festkörperphysik in Stuttgart tätig. Von 1990 bis 2007 übte van Zyl leitende Funktionen in der Industrie und in Verbänden in Deutschland, Belgien und in den USA aus. Seit der Wahl des neuen Rektors am 18. Oktober 2011 bis zu dessen Amtsantritt führt Prof. Dr. Cornelia Zanger, Prorektorin für Marketing und internationale Beziehungen, stellvertretend für den Rektor die Amtsgeschäfte. Die beiden anderen Prorektoren Prof. Dr. Albrecht Hummel und Prof. Dr. Dietrich R.T. Zahn bleiben gemeinsam mit Prof. Zanger bis zur Wahl der neuen Prorektoren durch den Senat, die für den 24. April 2012 vorgesehen ist, im Amt. Der Universitätsleitung gehört weiterhin Kanzler Eberhard Alles an. Die Investitur des neuen Rektors wird am 7. Mai an der TU Chemnitz gefeiert. Künftig sollen an der TU in Lehre, Studium und Weiterbildung Konzepte zur Verbesserung der Studienbedingungen, der Qualität in der Lehre und der Erfolgsquote bei den Absolventen entwickelt sowie Weiterbildungsangebote der TU Chemnitz erweitert werden, so der neue Rektor.

Ein frohes Osterfest!

Zahlreiche Bräuche ranken sich um das Osterfest

In Sachsen haben sich Osterbräuche aus christlicher wie auch heidnischer Tradition entwickelt. Am wohl bekanntesten ist das Bemalen und Verstecken von Eiern oder das Entzünden eines Osterfeuers. Mancherorts holen Menschen auch Osterwasser oder veranstalten Ostereierschieben.

Eier gelten als Frühlings- und Fruchtbarkeitszeichen. Christen sehen darin ein Symbol für die Auferstehung Jesus Christus. Seit dem 12. und 13. Jahrhundert gehören Ostereier vor allem bei den Sorben in der Lausitz, im Spreewald, in Sachsen und Brandenburg zum Brauchtum.

Nach vierzigstägiger Fastenzeit in der viele Gläubige auf Fleischspeisen und auch auf Eier verzichten, empfängt man diese zum Osterfest zurück und verteilt sie gefärbt als Geschenk. Am Ostersonntag dürfen Kinder Ostereier suchen.

Eine erste Erwähnung dieses Brauches findet sich im Jahr 1691 im Tagebuch des Abtes Jakob vom Kloster Schuttern im Ortenaukreis. Je nach Region wurde erzählt, dass diese Eier vom Hahn, dem Kuckuck, dem Fuchs, dem Storch oder dem Hasen stammen. Später hat sich der Osterhase als Eierbringer durchgesetzt.



Ostern ist Familienzeit. Nicht nur zum Ostereiersuchen drängen die Menschen ins Freie. Wo und vor allem was es dabei in Chemnitz und Umgebung zu erleben gibt, dazu finden Sie auf dieser Seite Anregungen.

Foto: M. Großmann/pixelio.de

Osterfeuer

Mit Frühlingsfeuern wurde in heidnischer Zeit die Sonne begrüßt, die

als Mittelpunkt des Lebens galt. Dieser Kult sollte Fruchtbarkeit, Wachstum und die Ernte sichern. Die Bedeutung der Frühlingsfeier wurde im

8. Jahrhundert auf den christlichen Glauben übertragen. Der Sieg über den Winter und das Erwachen nach einer langen kalten Zeit wurden auf die Auferstehung Jesus Christus übertragen. Die Entzündung des Osterfeuers ist deshalb ein zentrales Ereignis für Christen. Das Feuer wird am Samstag vor Ostern vor der Kirche entfacht und geweiht. Daran wird die Osterkerze entzündet, die in die noch dunkle Kirche getragen wird. Als altes Brauchtum wird heute noch in zahlreichen Regionen am Abend des Ostersonntags Holz, Reisig oder ähnliches Brennbares gesammelt und zum großen Osterfeuer aufgeschichtet, welches wiederum mit der Osterkerze entzündet wird.

Osterwasser

Osterwasser wird schweigend von jungen Frauen am Ostersonntagmorgen geschöpft. Auch dieser Brauch hat seinen Ursprung in heidnischer Zeit, bei dem das Wasser als Ursymbol des Lebens und der Fruchtbarkeit gilt. In späteren Jahrhunderten wurde es mit dem christlichen Glauben und mit Ostern in Zusammenhang gebracht. Nach dem Volksbrauch muss das Osterwasser in der Nacht von Samstag auf Ostersonntag zwischen Mitternacht und Sonnenaufgang aus einem Bach oder Brunnen geschöpft und schweigend nach Hause getragen werden. Es soll ein ganzes Jahr lang Jugend und Schönheit bewahren, Krankheiten heilen und Unglück abhalten. ■

Parkbahn-Osterhase

Der Osterhase persönlich lädt am 6. April zum Kinderfest mit über 2000 Schokohasen und anderen Überraschungen wie Draisine- oder Lokführerstandsmitfahrten sowie Gartenbahnvorführungen ein. Möglichkeiten zum Ponyreiten oder Kutschenfahren und ein Osterhasen-Streichelgehege des Tierparks runden den Ausflug ab. Die Parkeisenbahn fährt auch am Ostersonntag von 13 bis 18 Uhr. Die Gartenbahnanlage und das Gartenbahn-Café im Bahnbetriebswerk laden die Besucher zum Verweilen ein. Am Ostersonntag und -sonntag gibt nochmals Schokoladenhasen, solange der Vorrat reicht. Um 10 Uhr beginnt der Fahrbetrieb an den Osterfeiertagen. Ab 13 Uhr fahren Dampf- und Diesellok im Zwei-Zug-Betrieb in den Frühling. Am Ostersonntag gibt es 17.50 Uhr eine Sandmännchenfahrt. ■

Eiersuchen im Tierpark

Auch das Wildgatter lädt am Ostersonntag zum Eiersuchen ein. 2000 bunte Eier und 500 Schokoladenhasen werden vom Osterhasen versteckt. Die Suche kann 10 Uhr beginnen. Im Tierpark bieten von Freitag bis Montag Händler ihre österliche Ware an. Am Ostersonntag bekommt jedes Kind an der Kasse einen Schokoladenhasen geschenkt. www.tierpark-chemnitz.de Öffnungszeiten Tierpark: 9 – 19 Uhr, letzter Einlass 18 Uhr Öffnungszeiten Wildgatter: 8 – 18 Uhr (Ostersonntag ab 10 Uhr) ■

Osterkonzerte

Organisiert von der Sächsischen Mozartgesellschaft laden weitere Schlösser zu Osterkonzerten ein: Am Ostersonntag, 8. April, 17 Uhr: die Schlosskapelle Lichtenwalde zum Konzert mit Matthias Grünert und Freunden, am Ostermontag, 9. April, 17 Uhr gibt es Lieder von Göhler und Schumann im Schloss Waldenburg und ebenfalls am 9.4., 18.30 gastiert das Sächsische Gitarrenensemble auf Schloss Augustusburg. ■

Puppenspiel

Am Ostersonntag, den 8. April, wird im Bürgersaal des Klaffenbacher Wasserschlosses für die kleinen Gäste das Märchen »Der Wolf und die sieben jungen Geißlein« aufgeführt. Einlass ab 14.30, Beginn ist 15 Uhr. »Kammermusik am Ostermontag« präsentieren die Musiker Ludwig Reichel (Violine) und Reinhard Schmiedel (Klavier) am 9. April ebenfalls im Bürgersaal des Schlosses. Sie bringen Kompositionen von Antonín Dvořák, Ludwig van Beethoven und Cesar Franck zu Gehör. Einlass ist 16 Uhr, Beginn 16.30 Uhr. ■

Ostern mal wieder ins Theater

Das Figurentheater hat zu Ostern ein ganz besonderes Ei versteckt: das Glück! In der neuen Produktion »Hans im Glück« machen sich zwei Hänse auf die Suche nach Erfüllung: Hans »1« hat den Goldklumpen verdient und tauscht ihn herunter bis zum wertlosen Feldstein. Hans »2«, der Partner aller Tauschgeschäfte, profitiert, doch ein Glücksgefühl will sich nicht einstellen. Diese Märchenbearbeitung von Peter Ensikat wird mit großen Figuren auf einem überdimensionalen Schachbrett gespielt – ein ideales Familienerlebnis. Also vormerken, für Karfreitag und Ostersonntag, je 15 Uhr / Ostersonntag, 10 und 15 Uhr sowie Ostermontag, 10 Uhr im Figurentheater!

Getanzte Bilder

Für die jüngste Ballettproduktion »Bilder einer Ausstellung« ließen sich die Choreografinnen Catherine Habasque und Natalia Horečna von Bildern anregen. Catherine Habasque war fasziniert von einem Gemälde aus den Chemnitzer Kunstsammlungen: »Familienbild Justizrat Dr. Emmrich« – eine bürgerliche Familie, unter den Kindern ein Mädchen, das an der Schwelle zum Erwachsenwerden steht und die Kämpfe der Jugendzeit vorauszuahnen scheint. Natalia Horečna begeistert sich vor allem für die

Malerei von Francis Bacon. Angelehnt an dessen »Schwarze Triptychen« nennt sie ihr dreiteiliges Tanzstück »Gloomy Triptich on Pink«. Ein bewegender Tanzabend zur Musik von Bach, Brahms und aus dem 20. Jahrhundert am Karfreitag, 19.30 Uhr im Opernhaus.

Saint-Exupérys kleiner Prinz

Für Jugendliche und Erwachsene steht die bekannte Geschichte »Der kleine Prinz« von Antoine de Saint-Exupéry auf dem Spielplan. Ein in der Wüste abgestürzter Pilot trifft auf den kleinen Prinzen.

»Wenn es dir gelingt, über dich selbst gut zu Gericht zu sitzen, dann bist du ein wirklicher Weiser.«

Antoine de Saint-Exupéry,
»Der kleine Prinz«

Die Fragen, die der Kleine stellt, die Erlebnisse und Begegnungen, von denen er erzählt, machen den Piloten ein Stück nachdenklicher, weiser, gelassener. Gemeinsam erleben die beiden eine Reise in die Welt der Poesie und Fantasie. Es spielt Manfred Blank als Solist mit originalgetreuen

Flachfiguren und verblüffenden Lichteffekten. Das Stück ist am Ostermontag, 20 Uhr ebenfalls im Figurentheater zu sehen.

Schmaler Grat zwischen Normalität und Wahnsinn

Der polnische Autor Witold Gombrowicz stellt in »Yvonne, Prinzessin von Burgund« eine ganz ungewöhnliche Frau in den Mittelpunkt. Sie spricht nur wenige Sätze, ist aber schweigend umso präsenter – und bringt den kleinen Königshof, an dem die Handlung spielt, an den Rand des Wahnsinns. Indem Yvonne selbst nichts sagt, bringt sie ihre Umwelt umso mehr zum Sprechen. Entstanden 1935, verband Gombrowicz in seinem Stück Elemente des psychologischen Theaters mit Momenten des Surrealen und des absurden Theaters zu einer genialen Groteske darüber, wie dünn der Lack der Zivilisation sein kann – und wie schmal der Grat zwischen Normalität und Wahnsinn. Gezeigt wird das Stück am Ostersonntag, 19.30 Uhr im Schauspielhaus. ■

Tickets

unter ☎ 4000-430 oder
www.theater-chemnitz.de

Ostermarkt

Ein Frühlings- und Ostermarkt findet bis zum 7. April auf dem Neumarkt statt. Geöffnet ist – außer am Karfreitag – jeweils montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr, samstags von 8 bis 16 und sonntags von 10 bis 18 Uhr. ■

Kirchenkonzert

Zur Matthäus-Passion von Johann-Sebastian-Bach lädt am Karfreitag, 19 Uhr die St. Petrikirche, Theaterplatz 3, ein. Solisten sind Birte Kulawik, Sopran, Tiina Penttinen, Alt, Stephan Scherpe, Tenor, Joh. G. Schmidt, Bass, Arien: Sebastian Richter, Bass, Orgel: Uta Nollau, Cembalo: Juliane Laake, Gambe. Die musikalische Leitung hat Kammermusikdirektor Siegfried Petri. ■

Führungen

Am Ostersonntag führt Türmer Stefan Weber ab 10.30 Uhr Gäste durch das Alte und Neue Rathaus sowie auf den Hohen Turm. Die Besucher erfahren in unterhaltsamer Weise allerhand über die Chemnitzer Stadtgeschichte. Die Führung dauert etwa eine Stunde. Treffpunkt ist am Judith- und Lukretia Portal, Markt 1. ■

Wachstumspreis

Der Wachstumspreis der Wirtschaftsregion Chemnitz Zwickau wird 2012 erneut durch den Regionalkonvent Chemnitz verliehen. Er steht für Wirtschaftskraft, innovative Produkte und Dienstleistungen wie für Unternehmerpersönlichkeiten. Der Preis bietet erfolgreichen Firmen auch ein Podium, auf dem sie sich mit ihren Leistungen können.

Teilnahmebedingungen

In die Wertung werden inhabergeführte kleine und mittelständische Unternehmen mit Sitz in einer der folgenden Gebietskörperschaften einbezogen:

Stadt Chemnitz, Landkreis Mittelsachsen, Vogtlandkreis, Erzgebirgskreis, Landkreis Zwickau; Der Inhaber muss über 50 Prozent der Geschäftsanteile besitzen. Unternehmen mit Beteiligungen von Venture-Capital Gesellschaften sind dann teilnahmeberechtigt, solange die VC-Gesellschaft nicht die Mehrheit an den Anteilen des Unternehmens besitzt.

Es gibt EU-Richtlinien zur Erfüllung der KMU-Definition, als da wären:

- weniger als 250 Beschäftigte;
- Jahresumsatz < 50 Mio. Euro;
- Bilanzsumme < 43 Mio Euro
- Bewerbungsschluss ist der 15. 06.12.

Drei Preisträger werden gekürt und am 11. September 2012 ausgezeichnet. Informationen sind abrufbar unter www.landkreis-mittelsachsen.de. Die Bewerbung ist zu richten an: Landratsamt Mittelsachsen; Referat Wirtschaftsförderung, Straße des Friedens 20, 04720 Döbeln. Kontakt: Vera Eichler, ☎ 03431 74 1417 Vera.Eichler@landkreis-mittelsachsen.de. ■

Klinikum bestellt Geschäftsführer

Der Aufsichtsrat des Klinikum Chemnitz hat am 30. März Rosemarie Schumann ab dem 1. April 2012 zur kaufmännischen Geschäftsführerin bestellt. Der bisherige Geschäftsführer Dr. Markus Horneber schied zum 31. März aus dem Unternehmen aus.

Die Dipl.-Ing.-Ökonomin ist seit 1994 für das Klinikum tätig; zuerst als Verwaltungsleiterin der Frauen- und Kinderklinik der Klinikums Chemnitz gGmbH, von 2000 bis 2006 als Geschäftsführerin der Cc Klinik-Verwaltungsgesellschaft Chemnitz mbH und seit 2006 als Geschäftsführerin der Klinikum-Tochtergesellschaft Zentrum für Diagnostik GmbH am Klinikum Chemnitz. Ebenfalls am 30. März stimmte der Aufsichtsrat der Klinikum Chemnitz gGmbH der Bestellung einer Prokura im Klinikum Chemnitz für Herrn Lars Kockisch zu. Der 35-Jährige ist seit April 2010 Geschäftsführer der Klinikum-Tochtergesellschaft Cc Klinik-Verwaltungsgesellschaft Chemnitz mbH. Seit 1. Januar 2011 verantwortet er darüber hinaus den Bereich Finanzen / Rechnungswesen an der Klinikum Chemnitz gGmbH. ■

Welche Möglichkeit ist dafür besser geeignet, als die im Rhythmus von zwei Jahren stattfindenden Einwohnerversammlungen? Eine solche fand am Freitag erneut in der Sankt Markuskirche auf dem Sonnenberg statt. Etwa 200 Bewohner dieses Stadtteils wie auch aus Hilbersdorf und Ebersdorf fanden sich dazu ein.

So berichtete die Stadtspitze z. B. über das Projekt »Konserviertes Stadt-Quartier« das auf den Erhalt historischer, das Stadtbild prägender Baustrukturen und Gebäude auf dem Sonnenberg abzielt.

Auch stemmen Stadt und die Vermieter Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG) sowie die Sächsische Wohnungsgenossenschaft Chemnitz eG (SWG) gemeinsam ein besonderes Vorhaben am südlichen Sonnenberg, bei dem bis 2015 insgesamt 1.200 Wohnungen umgebaut werden. Was hier passiert, ist einzigartig und daher ein städtebauliches Modellprojekt. Die Aufwertung durch Teilrückbau und das gleichzeitige Schaffen differenzierter Wohngrundrisse

wurde noch in keinem anderen innerstädtischen Gebiet des komplexen Wohnungsbaus durchgeführt, schon gar nicht in dieser Dimension.

Auch gebe es weitere Vorhaben, die zu einer verbesserten Wohnqualität führen sollen: Eines wurde gerade durch die GGG in Angriff genommen: In direkter Nachbarschaft zu einer Kleingartenanlage und zum Zeisigwald bietet ein neu erschlossener Eigenheimstandort »Humboldtthöhe« stadtnahes Wohnen mit Ruhe und Erholung. Erschließungsarbeiten an dem rund 8.400 Quadratmeter großen Areal zwischen Humboldtstraße und Beethovenstraße haben begonnen. Bis Jahresmitte entstehen dort 13 Grundstücke mit Größen bis zu 800 Quadratmetern. Erwerber können darauf Einfamilienhäuser bau-trägerfrei nach Vorgaben des Bebauungsplanes errichten.

Neben Aussagen zu wohnungswirtschaftlichen Entwicklungen im Versammlungsgebiet informierten Vertreter der Stadt auch über die Bemühungen, den Versteierten Wald zum UNESCO-Welterbe werden zu

lassen. Auch gab die Stadtspitze Auskunft über den Fortgang der Arbeiten im Umfeld des Hauptbahnhofes und zum Voranschreiten der vorbereitenden Abrissarbeiten für den Neubau der Körperbehindertenschule sowie über die Fortschreibung des Nahverkehrskonzeptes. Bereits jetzt sei klar, dass es Verbesserungsbedarf gebe. So sollte die Klinik Bethanien besser angebunden werden und auch das Nachtnetz in Ebersdorf sei nicht optimal.

Zum Nahverkehrskonzept beginnt im vierten Quartal die Bürgerbeteiligung. Änderungen von Linienführungen könne es aber erst zum Fahrplanwechsel 2013 geben. Ausdrücklich ermunterte die Stadt die Einwohner in diesem Zusammenhang wie auch anderen, sich in Beteiligungsprozesse einzubringen. Dies gelte auch für das SEKo, dessen Gebietspässe demnächst dem Stadtrat vorgelegt werden. Rund 20 Einwohner nutzten die Versammlung, um direkt Fragen an die Stadtspitze zu richten.

Auf den Nägeln brannte den Fragenden unter anderem die Sauberkeit in ihren Wohngebieten. Viele Ein-

wohner sind engagiert in Bezug auf Ordnung und Sauberkeit, doch sei die Stadt gefordert beispielsweise Hinterlassenschaften von Hunden zu ahnden. Wichtig war vielen Teilnehmern auch der Erhalt von leer stehenden Gebäuden wie das ehemalige Ballhaus Frankenberger Straße und das im Volksmund »Schneepflug« genannte denkmalgeschützte Eckhaus. Dass der Stadt bei Bauruinen privater Eigentümer oft die Hände gebunden sind, und sie zunächst durch Absperren Passanten vor Gefahren schützt, die von solchen Häusern ausgehen, wurde erläutert. Ersatzmaßnahmen an gefährdenden Bauten leistet die Stadt aus dem Steuersäckel.

Dass Einwohnerversammlungen nicht alle aufgeworfenen Fragen sofort zur Zufriedenheit klären können, ist allen Anwesenden klar. Eine Diskussion und das Hinterfragen von Sachverhalten lösen die Versammlungen jedoch zweifelsfrei aus. So dürfen die 20 Fragesteller, die ihre Probleme am Freitag an die Stadt richteten, sicher sein, dass sie eine Antwort erhalten. ■

Winterschmutz den Kampf angesagt

Gemeinsam rückten ASR-Mitarbeiter und freiwillige Chemnitzer am Samstag dem Winterschmutz in der Innenstadt zu Leibe. Stadt und Stadtreinigungsbetrieb hatten zum Frühjahrsputz aufgerufen. Der Stadtreinigungsbetrieb organisiert dieses Großreinemachen in der Innenstadt gemeinsam mit dem Aktionsbündnis »Sichere Sächsische Städte« nun schon zum wiederholten Mal. Auch in diesem Jahr sollen sich zu mehreren Terminen Einwohner, Unternehmen, Vereine, Bürgerinitiativen, Schulen und Kindertagesstätten beteiligen. Weitere Aktionen auf öffentlichen Plätzen sollen bis zum 21. April folgen. Besonders Engagierte will der ASR mit dem »Goldenen Besen« auszeichnen. Übergeben wird diese symbolische Ehrung am 12. Juni zum Chemnitzer Umweltpreis. ■

Frühjahrsputz

Hotline 4095-444
E-Mail: fruehjahrsputz@ASR-Chemnitz.de



Auftakt des Frühjahrsputzes. Daran beteiligten sich ASR-Mitarbeiter wie Freiwillige.

Foto: Andreas Seidel

Wohin in Chemnitz?

Tänzer, Sammler, Baumeister

Am 21. April, 13 Uhr, stellt Imkerin Heike Janthur im Museum für Naturkunde das faszinierende Leben der Honigbienen vor. Sie erläutert die Lieblingspflanzen der Bienen und lädt mit Marion Meixner zur Honig-Schlemmerrunde ein. Anmeldung unter ☎ 488 4571.

Heimkampf der Wölfe

Den letzten Heimkampf in dieser

Saison bestreiten die Chemnitzer Box-Wölfe am 14. April im Sportcenter Am Stadtpark, Dittersdorfer Straße 84. Die Jungs vom Boxclub Chemnitz 94 kämpfen in der 2. Bundesliga ab 17 Uhr gegen KG BSC Hertha Berlin/BC Cottbus.

Rubljow im Weltecho

Im Rahmen der Schau »Die Peredwischniki« wird am 6. April im Weltecho, Annaberger Str. 24, der Streifen »Andrej Rubljow« gezeigt. Unter

Regie von Andrej Tarkowski entstand dieses biographische Meisterwerk über den legendären russischen Ikonenmaler. Beginn ist 19 Uhr.

Chemnitzer HallenBeachCup

Ab heute bis 10. April hat sich die Chemnitz Arena bereits zum siebenten Mal in ein Beach-Mekka verwandelt. Der größte Indoor-Beach-Event in Deutschland wird auf acht Spielfeldern mit 1500 Tonnen Sand von über 1200 Starterin-

nen und Startern in 300 Teams ausgetragen.

DA CAPO für Senioren

Die nächste Veranstaltung »DA CAPO – Musik für Senioren« ist morgen, 15 Uhr im Haus Kraftwerk, Kaßbergstraße 36. Gast ist Sebastian Pfeuffer, Musiklehrer und Schlagzeuger der Robert-Schumann-Philharmonie. Eintrittspreis: 5 Euro/Person inklusive Kaffee und Kuchen.

CVAG befragt ihre Kunden

In den nächsten Wochen lässt die CVAG ein unabhängiges Meinungsforschungsinstitut die Kunden per Telefon nach ihrer Zufriedenheit mit dem Öffentlichen Personennahverkehr in Chemnitz befragen. Dazu wurden 250 Haushalte per Zufallsprinzip ausgewählt und bei einem zehnmündigen Telefonat interviewt. Die Fragen reichen von Allgemeinem des Chemnitzer Nahverkehrssystems und der CVAG bis hin zu konkreten Fragen zur Fahrplangestaltung, zu den Umsteigemöglichkeiten und zum Fahrscneiderwerb. Die erfassten Daten sollen Stärken und Schwächen des Verkehrsunternehmens und damit Verbesserungsmöglichkeiten insbesondere zu Servicefreundlichkeit und zum Leistungsangebot aufzeigen. Zusätzlich erlauben Ergebnisse aus Befragungen anderer Verkehrsunternehmen einen direkten Vergleich mit dem Leistungsangebot der CVAG. Deutschlandweit nehmen 30 Verkehrsunternehmen an dieser Befragung teil. ■

VMS-Partner steuert Ausflugsziele an

Ab dem 6. April bis Ende Oktober bedient die Regiobus Mittelsachsen GmbH, Partner im VMS, mit dem sogenannten »Zschopautaler« (Linie 642) immer Samstag, Sonntag und Feiertag eine durchgehende Wochenend-Busverbindung von Chemnitz nach Kriebstein. Diese Linie steuert mehrere Ausflugsziele darunter das Schloss Lichtenwalde an. Die Linie 642 verkehrt am Wochenende im 2-Stunden-Takt, beginnend 08:02 Uhr ab Chemnitz, Busbahnhof. An Veranstaltungstagen auf der Seebühne Kriebstein verkehren zusätzlich Busse. Genaue Termine und Fahrzeiten dazu unter www.vms.de. ■

Talsperren-Verkauf

Der Stadtrat hat die Verwaltung beauftragt, Gespräche mit dem Investor DC-Entertainment über einen Verkauf der Talsperre Euba und den Ausbau zum Naherholungsgebiet zu führen. Es soll dabei über einen Erbbaurechtsvertrag verhandelt werden. Zudem verständigte man sich, einem möglichen Stadtratsbeschluss über den Verkauf eine Entscheidung darüber im Verwaltungs- und Finanzausschuss vorausgehen zu lassen. Die Talsperre Euba wurde 1911-1914 als Betriebswasserspeicher für das Bahnbetriebswerk Chemnitz-Hilbersdorf errichtet. Seit 1965 wurde sie zur Naherholung genutzt. Wegen bestehender Mängel hat man sie 1988 aufgegeben. Seit 1992 steht die Stau-mauer als Kulturdenkmal auf der Denkmalliste des Freistaates Sachsen. ■

Mit Volldampf auf dem Gleis



Bahnfans können sich der Nostalgie des Anblickes nicht entziehen: Dampfzöcher schnaufen nur noch selten auf sächsischen Schienen. Live kann man einen solchen Stahlkoloss am 28. April bei einer Sonderfahrt von Chemnitz nach Bayreuth erleben. Zeitiges Reservieren sichert Plätze im Zug. Archivfoto: Stadt

Schienen-Abenteuer mit der Dampflok auf der Sachsen-Franken-Magistrale

Vor zehn Jahren fuhr erstmals ein Sonderzug der Interessengemeinschaft Traditionsloks 58 3047 von Glauchau nach Oberfranken. Jetzt laden die Eisenbahnfreunde aus Glauchau gemeinsam mit dem Sächsisch-Bayerischen Städtenetz erneut zu einer nostalgischen Frühlingsfahrt auf der Sachsen-Franken-Magistrale zwischen Chemnitz und Bayreuth ein.

Am Samstag, den 28. April 2012, fahren die vereinseigene Dampflok 35 1097 und die Diesellok 118 770 mit einem Sonderzug nach Bayreuth. Im historischen Schnellzug wird ein bewirtschafteter Speisewagen mitgeführt, so dass für das

leibliche Wohl der Mitreisenden gesorgt ist. Den Zug begleiten Städte-originales aus Chemnitz, Zwickau, Plauen, Hof und Bayreuth, die sicher wieder einiges Interessantes und Unterhaltsames aus ihren Städten zu berichten haben. Die Fahrt beginnt 6:45 Uhr in Chemnitz Hbf, als weitere Zustiegschhalte sind Glauchau (Abfahrt 7:35 Uhr), Zwickau Hbf (Abfahrt 7:50 Uhr), Reichenbach (Abfahrt 8:15 Uhr), Plauen oberer Bahnhof (Abfahrt 8:35 Uhr) und Hof (Abfahrt 9:15) vorgesehen. Die Weiterfahrt führt über die bei Dampflok-Enthusiasten bekannte Schiefe Ebene nach Neuenmarkt-Wirsberg, wo für interessierte Eisenbahnfreunde eine Führung durch das Deutsche Dampflok-Museum angeboten wird. Für alle anderen Fahrgäste besteht nach der Ankunft in Bayreuth um 11:20 Uhr die Möglichkeit für eine kostenfreie Teilnahme an einer Führung durch die wunderschöne historische Altstadt. Selbstverständlich können die Mitreisenden die Stadt und ihre Se-

henswürdigkeiten während des ca. sechsstündigen Aufenthaltes auch auf eigene Faust erkunden. Optischer und akustischer Höhepunkt der Rückfahrt ist die unter Dampf stattfindende Befahrung der Schiefen Ebene zwischen Neuenmarkt-Wirsberg und Marktschorgast. Über die von der Hinfahrt bekannten Zwischenhalte erreichen nach einem erlebnisreichen Tag die letzten Mitfahrer des Dampflokzuges gegen 21:50 Uhr den Chemnitzer Hauptbahnhof. Die je nach Zustiegsort zum Staffelpreis angebotenen Fahrkarten sind in der Glauchauer Bahnhofsbuchhandlung Otto, Tel. 03763 2363 bzw. per E-Mail unter info-dampflok-glauchau@arcor.de erhältlich. Die Fahrkarten werden nach eingegangener Zahlung per Post versendet. Aufgrund der begrenzt zur Verfügung stehenden Plätze wird um eine frühzeitige Reservierung gebeten.

Chemnitz Hbf
ab 6:45 Uhr, an 21:50 Uhr
Erwachsene 79,- €/Kinder 57,- €

Glauchau
ab 7:15 Uhr, an 21:00 Uhr
Erwachsene 72,- €/Kinder 57,- €

Zwickau
ab 7:50 Uhr, an 20:35 Uhr
Erwachsene 72,- €/Kinder 57,- €

Reichenbach
ab 8:15 Uhr, an 20:15 Uhr
Erwachsene 72,- €/Kinder 57,- €

Plauen oberer Bahnhof
ab 8:35 Uhr, an 19:50 Uhr
Erwachsene 62,- €/Kinder 47,- €

Hof
ab 9:15 Uhr, an 19:10 Uhr
Erwachsene 52,- €/Kinder 37,- €

Bayreuth
an 11:20 Uhr, ab 17:15 Uhr

Anmerkung: Die An- und Abfahrtszeiten können sich noch geringfügig ändern und werden rechtzeitig vor Fahrtantritt allen Mitreisenden mitgeteilt. ■

Neues Ampelkonzept: Freie Fahrt für Linie 4

Neues Signalkonzept auf der Stollberger Straße räumt Trams Vorrecht ein

Gegenwärtig setzt das Tiefbauamt die erste Phase eines neuen Konzeptes für sechs Ampeln auf der Stollberger Straße um. Es soll deren Steuerung optimieren. Gleichzeitig werden die Anlagen auch erneuert.

Zunächst betrifft dies die Signalanlagen Stollberger Straße/Straße Ustinad Labem und Stollberger Straße/

Friedrich-Hähnel-Straße sowie die an der Stollberger Straße/Scheffelsstraße, an der Stollberger Straße/Südring (Nordrampe) wie auch an der Stollberger Straße/Südring (Südrampe) und an der Stollberger Straße/Wladimir-Sagorski-Straße.

In der zweiten Jahreshälfte plant das Tiefbauamt dann weitere Bauabschnitte. Diese betreffen die Ampelanlagen an der Stollberger Straße/Haydnstraße und auch die an der Stollberger Straße/Richard-Wagner-Straße sowie an der Stollberger Straße/Irkutsker Straße und an der Stollberger Straße/Johannes-Reitz-Straße.

Das Projekt sieht vor, Trams der Linie 4 ohne Wartezeitverluste an Ampeln die Trasse auf der Stollberger Straße passieren zu lassen. Dazu sollen sich deren Fahrer künftig an den Ampeln per Funk an- und abmelden.

Weitere grundsätzliche Änderungen im Steuerungsablauf auf der Stollberger Straße sind nicht vorgesehen. Allerdings bedarf es an einzelnen Stellen bestimmter Anpassungen wie auch der Nachrüstung von akustischen Signalen für Blinde und Seh-schwache.

Wie schon bei den jüngsten Signalisierungskonzepten für die Zwickauer Straße und die Müllerstraße ge-

hen diese Neuerungen damit einher, dass sämtliche Anlagen auf energiesparende 40 Volt-Technik umgestellt werden. Ampelmasten und Verkabelungen bleiben aber erhalten.

Sämtliche Umrüstungen sollen bis Mitte April abgeschlossen sein.

Die Kosten für den ersten Bauabschnitt belaufen sich auf rund 170.000 Euro. Dazu werden im Rahmen des Förderprojektes Chemnitzer Verkehrsmanagementsystem (CVM) Zuwendungen aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung in Höhe von etwa 120.000 Euro gewährt.

Sitzung des AGENDA-Beirates – öffentlich –

Mittwoch, den 11.04.2012, 16:30 Uhr, Kraftwerk, Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz

Tagesordnung:	gen gegen die Niederschrift der Sitzung des AGENDA-Beirates – öffentlich – vom 15.02.12	6. Zusammenarbeit mit der Sächsischen Hans-Carl-von-Carlo-witz-Gesellschaft
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	4. Diskussion zur BürgerInnenbeteiligung in Chemnitz	7. Aktuelles aus dem Agenda-Büro
2. Feststellung der Tagesordnung	5. Auswertung eines Gesprächs mit dem Direktor des Circus Voyage zum Wildtierverschott in Zirkussen	8. Verschiedenes
3. Entscheidung über Einwendungen		Thomas Scherzberg // Beiratsvorsitzender

Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich –

Mittwoch, den 11.04.2012, 19:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Einsiedel, Einsiedler Hauptstraße 79, 09123 Chemnitz

Tagesordnung:	gen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich – vom 14.03.2012	6. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	4 Informationen des Ortsvorstehers	
2. Feststellung der Tagesordnung	5. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder	Dr. Peter Neubert // Ortsvorsteher
3. Entscheidung über Einwendungen		

Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft

am Mittwoch, den 18.04.2012, 19.00 Uhr
 im Spartenheim „Sonnenhang“, Limbacher Str. 13, in 09337 Wüstenbrand

Tagesordnung:	5. Bericht der Jagdpächtergenossenschaft	10. Schlusswort
	6. Diskussion	
1. Begrüßung und Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder	7. Entlastung des Vorstandes und der Kassenführung	Jagdgenossenschaft „Grüna- Mittelbach“
2. Bestätigung der Tagesordnung	8. Beschluss zur Verwendung des Jagdpachtreinerlöses	Konrad Auerswald // Jagdvorsteher
3. Bericht des Vorstandes	9. Rückschau auf 20 Jahre Jagd-	
4. Kassenbericht		

Information

Einziehung eines Teiles der Straße „Försterwinkel“, Flurstücksteile 322/10, 322/12, 322/14, 322/15, 322/16, 322/17, 322/18, 322/19, 322c, 322d, 322e und 322f, Gemarkung Harthau, Az: 66.14.04/336/09
 Nach Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Chemnitz Nr. 07 am 15. Februar 2012 hat die Einziehung eines Teiles der Straße „Försterwinkel“ (Gemarkung Harthau) am 16.03.2012 Bestandskraft erlangt.

Härtwig // Abteilungsleiterin
 Verwaltung, Controlling, Bauherrenaufgaben

Sprechzeiten der Stadträte im April

Die LINKE

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1320, Zi. 111
 16.04. von 16 bis 17 Uhr, Bürgertreff „Bei Heckerts“, Wilhelm-Firl-Straße 23 (BIMM im Würfel)
 16.04., 23.04., 30.04. von 14 bis 15 Uhr, 20.04. von 16.30 bis 18 Uhr, Bürgertreff Solidar- und Lebenshilfe e. V., Flemmingstraße 8, Haus 19, 18.04. ab 18.30 Uhr

CDU

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1311, Zi. 107a
 Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung

SPD

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1305, Zi. 112a
 16.04., 23.04., 30.04. von 16 bis 17 Uhr

FDP

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1315, Zi. 113
 16.04., 23.04., 30.04. von 18 bis 20 Uhr

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1325, Zi. 109
 montags von 15 bis 16 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung

PRO CHEMNITZ

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1335, Zi. 105
 16.04., 23.04., 30.04 von 17 bis 19 Uhr

Wählervereinigung Volkssolidarität

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel. 488 1350, Zi. 305, montags 16 bis 17.30 Uhr

Sprechzeiten gewählter Interessenvertretungen im April

Etelka Kobuß, Ausländerbeauftragte
 donnerstags von 13 – 16 Uhr, Sozialamt, Annaberger Straße 93, Zi. 208, 09120 Chemnitz sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5047 oder E-Mail auslaenderbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Petra Liebetrau, Behindertenbeauftragte
 donnerstags von 8.30 – 10 Uhr, BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53, Zi. 105, Chemnitz sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5581 oder E-Mail behindertenbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Bettina Bezold, Gleichstellungsbeauftragte
 dienstags von 14 – 18 Uhr, Rathaus, Markt 1, Zi. 233, 09111 Chemnitz sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 1380 oder E-Mail gleichstellungsstelle@stadt-chemnitz.de

Karin Genkel, Kinderbeauftragte
 montags von 15 – 17 Uhr, donnerstags von 16 – 18 Uhr, freitags 9 – 11 Uhr, Haus der Familie, Parkstraße 26, 09119 Chemnitz sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/90 95 059 oder E-Mail kinderbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Impressum



HERAUSGEBER

Stadt Chemnitz
 Die Oberbürgermeisterin

SITZ

Markt 1, 09111 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES

Chefredakteurin

Katja Uhlemann

Redaktion

Monika Ehrenberg

Tel. (0371) 488-1533

Fax (0371) 488-1595

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
 Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
 Tel. (0371) 6562-0050
 Fax (0371) 6562-7005
 Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Tobias Schniggenfittig · Ulrich Lingnau

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH

Objektleitung

Kerstin Schindler, Tel. (0371) 6562-0050

Anzeigenberatung

Hannelore Treptau, Tel. (0371) 6562-0052

Bianka Polster, Tel. (0371) 6562-0053

Konstanze Meyer, Tel. (0371) 6562-0051

Reklamationen

Tel. (0371) 6562-0050

SATZ // HB-Werbung u. Verlag GmbH & Co. KG

DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG

VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co.

KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 01.02.2008



Ausschreibungen

Vergabe-Nr. 31/31/12/017

a) Name und Anschrift der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488-1025, Email: brigitte.ruediger@stadt-chemnitz.de
Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Zen-

trale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090 Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A 2009

c) Einreichungsform für Teilnahmeanträge oder Angebote: Schriftlich

d) Art und Umfang der Leistung sowie Ort der Leistungserbringung: Ausführungsort: Industrieschule Chemnitz, Park der OdF, 09111 Chemnitz

Sonstige Angaben: siehe Leistungsbeschreibung

Art und Umfang der Leistung: Ergänzungsausstattung vorhandener Schränke vom Hersteller C+P

e) Anzahl, Größe und Art der einzelnen Lose:

Ergänzungsausstattung vorhandener Schränke vom Hersteller C+P

f) Zulassung von Nebenangeboten: nein

g) Bestimmungen über die Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 31/31/12/017: Beginn: 23.07.2012, Ende: 03.08.2012

h) Ausgabe der Vergabeunterlagen durch: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090 Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

i) Teilnahme- oder Angebots- und Bindefrist:

Angebotsfrist: 30.04.2012, 10.00 Uhr, Bindefrist: 29.05.2012

j) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen: keine

k) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen

m) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 31/31/12/017: 5,00 EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg

Zahlungseinzelheiten: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich

Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Anforderung bis: 12.04.2012

Abholung/Versand: 19.04.2012

Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste – Submissionsstelle VOL, Markt 1 /Zi. 416a, 09111 Chemnitz

Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 13.00 - 15.00 Uhr

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 18507449, 31/31/12/017

n) Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

Vergabe-Nr. 31/40/12/016

a) Name und Anschrift der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Schulverwaltungsamt, Herr Wagner, Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 4066, Fax: 488 4099 Email: rolf.wagner@stadt-chemnitz.de

Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Be-

schaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090 Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A 2009

c) Einreichungsform für Teilnahmeanträge oder Angebote: schriftlich

d) Art und Umfang der Leistung sowie Ort der Leistungserbringung: Ausführungsort: Stadt Chemnitz, (Grundschule „Am Stadtpark“, Pablo-Neruda-Grundschule, Mittelschule am Flughafen), 09111 Chemnitz

Art und Umfang der Leistung: Ausstattung von Werkräume mit Fachraummobiliar und Kleinmaschinen in 3 Schulen der Stadt Chemnitz

f) Zulassung von Nebenangeboten: nein

g) Bestimmungen über die Ausführungsfrist:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 31/40/12/016: Beginn: 06.08.2012, Ende: 15.08.2012

h) Ausgabe der Vergabeunterlagen durch: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090 Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

i) Teilnahme- oder Angebots- und Bindefrist:

Angebotsfrist: 30.04.2012, 10.00 Uhr, Bindefrist: 29.05.2012

j) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen: keine

k) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen

l) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis der Eignung gemäß § 6 Abs.3 VOL/A 2009 ist mit dem Angebot einzureichen: Eintragung ins Handelsregister, vergleichbare Referenzen aus den letzten 3 Jahren, Kataloge zum angebotenen Fachraummöbel, Produktdatenblatt mit technischen Daten zu den angebotenen Maschinen.

m) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 31/40/12/016: 5,00 EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg

Zahlungseinzelheiten: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck). Verspätet

eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Anforderung bis: 12.04.2012

Abholung/Versand: 19.04.2012

Stadt Chemnitz, Submissionsstelle VOL, Markt 1 /Zi. 416a, 09111 Chemnitz

Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 13.00 - 15.00 Uhr

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 18507449, 31/40/12/016

n) Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

Vergabe Nr. 17/12/179

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009

c) Art des Auftrags: Neubau Schulischer Einrichtungen, Schulzentrum Chemnitz

d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Heinrich-Schütz-Straße, 09130 Chemnitz

e) Art und Umfang der Leistung:

Los 20: Baustelleneinrichtung I

- 690 m Bauzaunanlage, Stahlrahmen mit Rundstabfüllung, inkl. 2 Bauzauntoren b=5 m, mit Sicherheitsverbindungsschellen liefern, aufstellen und Abtransport nach Abschluss der Bauarbeiten

- 26 Monate Bauzaunanlage vorhalten

- 1 Stück Bauschild 6 x 4 m mit Tragkonstruktion aus Stahl- und Metallleichtbauprofilen und ca. 24 m² Bautafel aus besonders stabilen biegesteifen Sandwichplatten einschl. Erstellung Stand- sicherheitsnachweis

- 30 Stück Bautafel-Ergänzungsschilder wetterfest beschichtet mit Beschriftung nach Vorgabe

AG liefern, befestigen und Entsorgung des gesamten Bauschildes am Ende der Baumaßnahme

- 4 Stück Verkehrsschilder zur Sicherung der Baustelle liefern, aufstellen und vorhalten über 26 Monate einschl. Einholen der Genehmigungen, Kontrolle, Wartung über die Bauzeit und Gebühren

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: ja

Standortsicherheitsnachweis

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein

Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrags: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 20/17/12/179: Beginn: 25. KW 2012, Ende: 34. KW 2014

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt

Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmischer, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 20/17/12/179: 9,00 EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg

Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).

Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 12.04.2012

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 19.04.2012

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich.

Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/12/179 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 08.05.2012, 10.00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Irmischer, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 20/17/12/179: 08.05.2012 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für

die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmern präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmern) durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständige Stellen zu bestätigen. Das Formblatt 124 (Eigenerklärung zur Eignung) ist erhältlich.

v) Zuschlagsfrist: 08.06.2012

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibung

Vergabe Nr. 66/12/006

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6601, Fax: 488 6699, Email: tiefbauamt@stadt-chemnitz.de
 b) Gewältes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009
 c) Art des Auftrags: Deckenin-standsetzung Blankenauer Straße
 d) Ort der Ausführung: Stadt Chemnitz, Blankenauer Straße zwischen Lohrstraße und Emilienstraße, 09113 Chemnitz
 e) Art und Umfang der Leistung: Verkehrsführung während der Bau-durchführung inkl. LZA
 f) ca. 6.130 m² Fräsen Asphaltdeck-schicht
 g) ca. 310 m² Fräsen Asphalt-schichten Binder-/Tragschichten
 h) ca. 500 m² Pflaster aufbrechen Na-turstein Kleinpflaster
 i) ca. 205 m Bordsteine aufnehmen und verlegen
 j) ca. 6.000 m² Splittmastixasphalt SMA 8 S G RmB 25/60 liefern und einbauen

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
 g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
 h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
 Aufteilung in mehrere Lose: nein
 Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
 i) Zeitpunkt und Dauer des Bau-leistungsauftrages: Ausführungs-frist für den Gesamtauftrag: 66/12/006: Beginn: 25.06.2012, Ende: 21.07.2012
 j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur mit Abgabe eines Haupt-angebotes zugelassen. Pauschalan-gebote werden ausgeschlossen.
 k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgen-der Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096

Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaß-nahme: 66/12/006: 22,00 EUR
 Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
 Zahlungseinzelheiten: Bargeldzah-lung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).
 Anforderung der Verdingungsunter-lagen bis: 12.04.2012
 Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
 Abholung/Versand ab: 19.04.2012
 Anschrift: Stadt Chemnitz, Sub-missionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz
 Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.30-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr
 Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Verwendung GAEB-Schnittstelle Ausgabe 2000. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
 Zahlungsempfänger: Stadt Chem-nitz, Kassen- und Steueramt, Kredi-tinstitut: Sparkasse Chemnitz,

Kontonummer: 3501007506, Bank-leitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40.01222.1, 66/12/006
 n) Frist für den Eingang der Ange-bote: 04.05.2012, 10.00 Uhr
 o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Sub-missionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096 Email: sub-missionsstelle@stadt-chemnitz.de
 p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
 q) Eröffnungstermin:
 Datum, Uhrzeit und Ort des Eröff-nungstermins sowie Angabe, wel-che Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen
 Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz
 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 66/12/006: 04.05.2012, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre bevollmächtigten Vertreter
 r) Geforderte Sicherheiten: keine
 s) Wesentliche Finanzierungs- und

Zahlungsbedingungen: siehe Ver-dingungsunterlagen
 t) Rechtsform der Bietergemein-schaft: Gesamtschuldnerisch haf-tend mit bevollmächtigtem Vertre-ter
 u) Eignungsnachweise: Der Bieter hat mit seinem Angebot zum Nach-weis seiner Fachkunde, Leistungs-fähigkeit und Zuverlässigkeit eine direkt abrufbare Eintragung in die allgemein zugängliche Liste des Vereins für Präqualifikaion von Bauunternehmen e.V. (Präqualifi-kationsverzeichnis)nachzuweisen. Der Nachweis der Eignung kann auch durch Eigenerklärung gem. Formblatt 124 (Eigenerklärung zur Eignung) erbracht werden. Hinweis: Soweit zuständige Stellen Eigener-klärungen bestätigen, sind von Bie-tern, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen vorzulegen.
 v) Zuschlagsfrist: 08.06.2012
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Geschäftsstelle Chem-nitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371) 5320, Fax: 5321303

Bekanntmachung des Umlegungsausschusses der Stadt Chemnitz

über die Aufstellung des Teilumlegungsplanes betreffend das Umlegungsverfahren 3 – „Stadtzentrum“ – Teilgebiet „Johannisplatz A“ Gemarkung Chemnitz.

Der Umlegungsausschuss der Stadt Chemnitz gibt gemäß § 69 Baugesetzbuch (BauGB) bekannt:
 1. Beschluss über die Aufstellung des Teilumlegungsplanes
 Der Umlegungsausschuss der Stadt Chemnitz in seiner 21. Sitzung am 20. März 2012 Folgendes beschlossen (Beschluss 2/96/520):
 Für das Teilgebiet „Johannisplatz A“ des Umlegungsverfahrens 3 – „Stadtzentrum“, bestehend aus den Flurstücken 31/5, 82/2, 88/2, 104, 116/2, 116/3, 200/5, 985/7 (Teilfläche von ca. 226 m²), 1552/11 (Teilfläche von 4.026 m²), 1029/3, 1552/3, 1029/6, 1552/20 (Teilfläche von 33 m²) und 1552/21 der Gemarkung Chemnitz, wird der Teilumlegungsplan nach § 66 Abs. 1

Satz 2 BauGB aufgestellt. Der Teilumlegungsplan besteht aus Teilumlegungskarte und Teilumlegungsverzeichnis.
 2. Möglichkeit der Einsichtnahme bei berechtigtem Interesse
 Der Teilumlegungsplan enthält gemäß § 66 Abs. 2 BauGB den in Aussicht genommenen Neuzustand mit allen tatsächlichen und rechtlichen Änderungen, die die im Umlegungsgebiet gelegenen Grundstücke erfahren. Der Teilumlegungsplan kann gemäß § 69 Abs. 1 Satz 2 BauGB bei der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses der Stadt Chemnitz, Annaberger Straße 89 (Neubau Technisches Rathaus), 09120 Chemnitz, 1. OG, Zimmer 135-141 zu nachfolgend genannten Zeiten: Montag, Dienstag und Donnerstag von 8:30 bis 12:00 Uhr und Donnerstag zusätzlich 14:00 bis 18:00 Uhr eingesehen werden. Den Teilumlegungsplan kann jeder einsehen, der ein berechtigtes Inte-

resse darlegt.
 3. Ablauf der Frist für die Anmeldung von Rechten
 Die öffentliche Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Chemnitz vom 06. Juni 1997 über den Umlegungsbeschluss nach § 47 BauGB enthält die Aufforderung zur Anmeldung von Rechten. Gemäß § 48 Abs. 2 BauGB ist die Anmeldefrist mit der Beschlussfassung über die Aufstellung des Teilumlegungsplanes abgelaufen.
 4. Zustellung von Auszügen aus dem Teilumlegungsplan
 Den am Umlegungsverfahren nach § 48 BauGB Beteiligten wird ein ihre Rechte betreffender Auszug aus dem Teilumlegungsplan zugestellt.

Chemnitz, 21.März 2012

gez. **Miko Runkel** //
 Vorsitzender des
 Umlegungsausschusses

